

Vorwort

Die vorliegende Studie zu konfessionell-kooperativen Lernprozessen bei evangelischen und katholischen Lehramtsstudierenden, die auch Aspekte des konfessionell-kooperativen Lehrens an der Hochschule einbezieht, ist aus einem gemischt-konfessionellen Hauptseminar an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und einer damit verbundenen explorativen empirischen Erhebung erwachsen. Mit Hilfe je eines Fragebogens zu Beginn und am Ende der Lehrveranstaltung wurden zum einen das anfängliche Wissen der Studierenden und ihre Einstellungen gegenüber der anderen Konfession sowie potentielle im Verlauf des Seminars stattfindende Einstellungsänderungen und Wissenszuwächse eruiert und ausgewertet.

Nachdem vor allem in Baden-Württemberg eine Reihe von Untersuchungen zum konfessionellen Wissen und Bewusstsein sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrkräften verschiedenster Schularten vorgelegt worden sind, gibt diese Erhebung einen empirisch abgesicherten Eindruck vom konfessionellen und ökumenischen Wissen und Bewusstsein von Theologiestudierenden und füllt insofern eine Forschungslücke. Vor allem aber macht sie aufmerksam auf die Notwendigkeit, auf die besonderen Schwierigkeiten und auf die Chancen von konfessionell-kooperativen Lernprozessen, auf die der Religionsunterricht der Gegenwart nicht verzichten kann.

Die Planung und Durchführung der Lehrveranstaltung sowie die Konzeption des Fragebogens lag in den Händen von Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier, Abteilung Katholische Theologie, und Prof. Dr. Joachim Weinhardt, Abteilung Evangelische Theologie des Instituts für Philosophie und Theologie der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Die Verantwortlichen haben den gesamten Text gelesen und diskutiert. Kapitel I und II wurden von Joachim Weinhardt verfasst, Abschnitt 6.3 in Kapitel I von Marc Weinhardt, Kapitel III von Sabine Pemsel-Maier. Für die Auswertung der Fragebogen war Dr. Marc Weinhardt vom Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen zuständig. Cand. prom. Birgitta Heim erstellte mit großer Umsicht das Kategorienraster für die offenen Fragen und ordnete die Kategorien den studentischen Antworten zu. Außerdem war sie in allen weiteren Phasen der Entstehung des Buches beteiligt. Ferner arbeitete cand. prom. Julia Naab an der Manuskriptgestaltung und Doreen Lebelt bei der Dateneingabe- und Auswertung mit.

Unser Dank gilt der Finanzierung der empirischen Erhebung durch die Forschungsförderung der PH Karlsruhe; für je einen namhaften Druckkostenzuschuss der Erzdiözese Freiburg, der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der badischen Landeskirche und der evangelischen Landeskirche in Württemberg; Herrn Jürgen Schneider vom Kohlhammer-Verlag für die Bereitschaft, die Studie in das Verlagsprogramm aufzunehmen, sowie Prof. em. Dr. Otto Hermann Pesch für sein ermutigendes Geleitwort.

Mit dieser Studie möchten wir Vorschläge machen für eine gelingende inter-konfessionelle Hochschuldidaktik und einen Beitrag leisten zur Qualifizierung von angehenden Religionslehrkräften – nicht nur in Baden-Württemberg –, sei es im Blick auf ökumenische und konfessionell-kooperative Lernprozesse im herkömmlichen konfessionellen Unterricht, sei es im Blick auf den spezifisch baden-württembergischen Konfessionell-Kooperativen Religionsunterricht (KRU), sei es im Blick auf andere bestehende und zukünftige Modelle konfessionell-kooperativen Unterrichtens in anderen Bundesländern, Diözesen und Landeskirchen.

Juli 2011

Sabine Pemsel-Maier
Karlsruhe

Joachim Weinhardt
Karlsruhe

Marc Weinhardt
Tübingen

Birgitta Heim
Karlsruhe